

Litera-Buer geht in die nächste Runde

Lange Nacht für Literaturliebhaber

Bei gemütlicher Atmosphäre konnten sich Interessierte am Wochenende mit Eindrücken aus der bunten Welt der Literatur berieseln lassen. 14 Literaturbegeisterte traten am Abend bei der Litera-Buer auf.

Von Marek Majewsky

BUER. Die St.-Marien-Kirche in Buer ist abgedunkelt. Die einzigen Lichtquellen im Raum sind ein gemütlich flackerndes Feuer und eine Leselampe auf dem spartanisch dekorierten Schreibtisch. Der gesamte Fokus ruht auf dem Vorleser hinter dem Schreibtisch. Im Raum ist es so dunkel, dass sich das Gesicht des Sitznachbarn nur noch erahnen lässt. Doch die Augen werden an diesem Abend auch nicht benötigt, es reicht vollkommen, einer der Stimmen zu lauschen, die einen durch diese Nacht begleiten.

„Wir versuchen mit der Litera-Buer eine Veranstaltungsreihe zu begründen, die Menschen wieder an Bücher heranführen soll“, erläutert Bernd Thye. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Artig“, der die Litera-Buer ins Leben gerufen hat.

Dabei hat „Artig“ nichts mit brav sein zu tun, sondern ist eine Wortschöpfung aus „Art“ (das englische Wort für Kunst) und dem Kürzel „IG“ für Interessensgemeinschaft.

Thye kündigte zudem an, dass der Trägerverein versuchen wird, die Veranstaltungsreihe zu etablieren.

Jeder kann mitmachen

An diesem Wochenende präsentierten 14 Literaturliebhaber verschiedene Texte wie Gedichte, Kurzgeschichten oder Lieder. Den



Masurische Kurzgeschichten aus dem Buch „So zärtlich war Suleyken“ präsentierte Hans-Jürgen Poskowsky.

Foto: Marek Majewsky

Auftakt machte Hans-Jürgen Poskowsky, der aus dem Buch „So zärtlich war Suleyken“ von Sigfried Lenz vortrug. Ein Highlight des Abends war die Schauspielerin und Sängerin Akampita Steiner, die eigene Gedichte sang. „Großartig“, lautete das Fazit von Thye. „Ich bin immer noch ganz gerührt.“ Während des Auftritts von Steiner wurde auch die Spitze von 35 Besuchern erreicht. Insgesamt besuchten laut Veranstalter gut 70 Perso-

nen die lange Nacht der Litera-Buer. Mittlerweile kennen sich auch die Künstler der Litera-Buer untereinander und unterstützen sich. Kreative, die schon länger dabei sind, nehmen zum Beispiel den Neulingen das Lampenfieber. Gegen kurz nach 1 Uhr war die Veranstaltung vorbei.

Das noch junge Event steht dabei vor einigen Herausforderungen. „Wir wollen ja auch kreativ sein und immer etwas Neues bieten“, so

Heide Linge, Vorsitzende von „Artig“. Von der Organisation der Räumlichkeiten bis hin zum Programm müsse sich das Team immer neuen Aufgaben stellen.

Ein Jahr existiert die Litera-Buer. Die Veranstaltungsreihe besteht aus zwei verschiedenen Events, die jeweils zweimal im Jahr stattfinden. Zum einen gibt es ein viertägiges Literatur-Festival, bei dem jeden Abend ein anderer Künstler an einem anderen Ort in

Buer auftritt. Beispielsweise wird beim nächsten Mal das Künstlerpaar Peter Eickmeyer und Gaby von Borstel sowie die Bueraner Autorin Ulrike Kroneck auftreten. Zum anderen wird die lange Nacht der Litera-Buer organisiert. Sie ist kostenlos und für jeden offen. Das nächste Literatur-Festival wird am 10. Mai beginnen und bis zum 13. Mai andauern. Die nächste lange Nacht der Litera-Buer wird am 7. Oktober stattfinden.

Lob oder Tadel

Anita Bockrath, Tier- und Naturschutzverein



Foto: Norbert Wiegand

Ignorante Menschen

Einen großen Tadel erteilt Anita Bockrath all denen, die, egal wo sie stehen und gehen, ihren Müll in der Natur verteilen:

„Jeden Tag ärgere ich mich über Fast-Food-Tüten, Plastikverpackungen und anderen Unrat, der achtlos in die Gegend geworfen wird. Was für Menschen sind das? Müllen sie sich zu Hause auch zu? Sind sie zu faul, ihren Abfall korrekt in einer Mülltonne zu entsorgen? Oder sind es einfach nur dumme ignorante Menschen, denen unsere Umwelt egal ist? Vielleicht belächeln sie sogar auch noch die vielen Ehrenamtlichen, die jedes Jahr bei der Müllsammelaktion mitmachen.“



Neuer Vorstand der Dekanatspastoralenkonferenz Osnabrück-Süd: (von links) Stephan Unland, Michael Göcking, Monika Wohlfarth-Vornhülz, Michelle van de Walle, Michael Wehrmeyer und Ulrich Müller.

Foto: Dekanat

Pfarrer Michael Wehrmeyer als Dechant wiedergewählt

Wahlen im Dekanat Osnabrück-Süd

pm **MELLE/BAD ROTHENFELDE.** Mit großer Mehrheit hat die Dekanatspastoralenkonferenz Osnabrück-Süd am Freitag in Bad Rothenfelde den Pfarrer von St. Mathäus Melle, Michael Wehrmeyer, als Dechant wiedergewählt.

Wahlberechtigt waren alle Mitglieder der Dekanatspastoralenkonferenz sowie alle pensionierten Priester und Diakone. Das Dekanat Osnabrück-Süd umfasst 23 Pfarreien, die meistens Pfarreiengemeinschaften gebildet haben – mit insgesamt 73 000 Katholiken.

Zehn Jahre alt

Erst vor zehn Jahren wurde das Dekanat gegründet und umfasst die beiden alten Dekanate Grönenberg und Bad Iburg.

Der Dechant hat die Aufgabe, dem Bischof als Ratgeber und Helfer zur Seite zu stehen und dafür zu sorgen, dass die pastoralen Aufgaben in den einzelnen Gemeinden des Dekanats wahrgenommen werden. Auch die Sorge für die in der Seelsorge tätigen Personen – Priester, Diakone und pastorale Mitarbeiter – gehört zu seinen Aufgaben.

Neben Michael Wehrmeyer wurde auch der bisherige stellvertretende Dechant wiedergewählt: Es ist der Pfarrer von Glandorf und Schwege, Ulrich Müller. Auch der Vorstand der Konferenz wurde neu bestimmt. Gewählt wurden: Gemeindeassistentin Michelle van de Walle aus der Pfarreiengemeinschaft Georgsmarienhütte-Ost, Pastoralreferentin

Monika Wohlfarth-Vornhülz aus der Pfarreiengemeinschaft Georgsmarienhütte-West sowie der Gemeindefereferent und Pastorale Koordinator Stephan Unland, Pfarreiengemeinschaft Teutoburger Wald (Bad Rothenfelde und Hilter).

Ebenso zum Vorstand gehört Dekanatsreferent Michael Göcking (Melle), der nicht gewählt, sondern vom Bischof ernannt wird.

In einer Dekanatspastoralenkonferenz treffen sich alle im Dekanat tätigen Hauptamtlichen, Priester und Diakone, Pastoral- und Gemeindefereferenten sowie weitere Delegierte und Gäste, zu regelmäßigen Konferenzen.

☎ **Weitere kirchliche** Meldungen auf www.noz.de/melle

NEUER WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS

MÖGLICHE EXPLOSIONSGEFAHR

bei Anschlussteilen von weiteren Gas-Standherden der Marken:

BOSCH SIEMENS

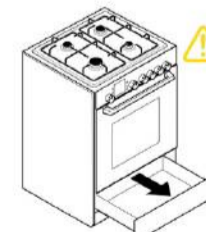


Die BSH Hausgeräte GmbH weitet ihre freiwillige Sicherheitsmaßnahme im Zusammenhang mit Gas-Standherden aus. Betroffen ist eine begrenzte Anzahl von Geräten aus dem Produktionszeitraum August 2006 bis Oktober 2011. Grund dafür sind mögliche Beschädigungen bei weiteren verbauten Gasanschlüssen im oben genannten Zeitraum. Unter besonderen Umständen kann es zu einem unkontrollierten Austritt von Gas kommen und in äußerst seltenen Fällen ein Explosionsrisiko entstehen.

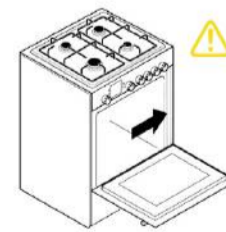
Die BSH Hausgeräte GmbH fordert alle Kunden der genannten Gas-Standherde auf, zu überprüfen, ob ihr Gerät von dieser Sicherheitsmaßnahme betroffen ist. **Insbesondere werden auch diejenigen Kunden um erneute Überprüfung ihres Gerätes gebeten, die ihre Gerätedaten schon einmal überprüft haben und bei denen ein Austausch des Gasanschlusses bisher nicht notwendig war.** Jedem Besitzer eines betroffenen Gerätes bietet die BSH einen kostenfreien Austausch des Anschlussteils durch einen autorisierten Servicetechniker beim Besitzer vor Ort an.

So überprüfen Sie, ob Ihr Gerät betroffen ist:

- 1 Notieren Sie sich die Modellnummer und die Chargennummer, die sich auf dem Typenschild an Ihrem Gerät befinden (siehe Abbildung rechts).
- 2 Überprüfen Sie dann auf www.gascookingsafety.com, ob Ihr Modell betroffen ist. Sie können auch unter der gebührenfreien Nummer anrufen, wenn Sie weitere Hilfe benötigen.



Gas-Standherd mit Schublade: Das Typenschild finden Sie innen an der Schublade.



Gas-Standherd ohne Schublade: Das Typenschild finden Sie im Backofinnenraum.

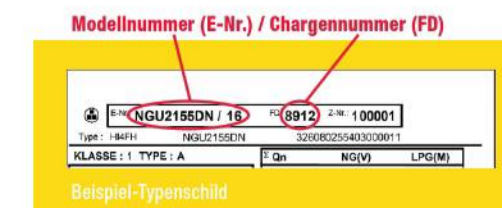
Bitte beachten Sie: Um jegliche Gefahr zu vermeiden, sollten Besitzer eines betroffenen Gerätes bis zum Austausch des Anschlussteils die Gaszufuhr zum Gerät abdrehen und es nicht mehr benutzen.

Wir bitten, etwaige Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, zu überprüfen, ob Ihr Gerät betroffen ist, oder wenn Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte über die Internetseite, oder rufen Sie uns unter der gebührenfreien Nummer an.

www.gascookingsafety.com

BSH Hausgeräte GmbH, Carl-Wery-Straße 34, 81739 München.

Die BSH Hausgeräte Gruppe ist Markenlizenznehmerin der Siemens AG für die Marke Siemens und der Robert Bosch GmbH für die Marke Bosch.



Modellnummer (E-Nr.) / Chargennummer (FD)

Beispiel-Typenschild

Kostenlose Servicenummer: 0800 300 47 11